

Ein europäischer Essayist

Sem Dresden erhält Vondel-Preis 2000

Der niederländische Schriftsteller und Literaturwissenschaftler Prof. Dr. Sem Dresden (86) erhält in diesem Jahr den „Joost van den Vondel-Preis“ der „Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.“ zu Hamburg. Überreicht wurde die mit 20.000 Euro dotierte Auszeichnung am 24. November in Münster vom Rektor der Westfälischen Wilhelms-Universität, Prof. Dr. Jürgen Schmidt. Das internationale Preiskuratorium für den Vondel-Preis unter Vorsitz von Prof. Dr. Ludo Simons (Antwerpen) ehrt in Dresden einen Gelehrten, der sich neben seiner Lehrtätigkeit als Literaturwissenschaftler einen Rang als herausragender Essayist erworben hat.

Dresden wurde 1914 geboren und studierte Romanistik und Philosophie in Amsterdam und Paris. Von 1947 bis 1975 war er Professor für moderne französische Literatur und von 1975 bis 1981 Professor für Allgemeine Literaturwissenschaft an der niederländischen Universität Leiden. Viele Jahre war er Vorsitzender der Niederländischen Akademie der Wissenschaften und von 1981 bis 1987 auch Vorsitzender des Schriftstellerverbandes seines Heimatlandes.

Neben seiner akademischen Lehrtätigkeit und seiner wissenschaftlichen Arbeit hat sich Dresden als Autor von philosophisch-literarischen Studien und Essays einen Namen gemacht. Das breite Spektrum der von ihm gewählten philosophischen und literarischen Themen, seine scharfsinnige Analyse von Problemen, seine äußerst klare Art des Formulierens und Schreibens sind nach Überzeugung der Alfred Toepfer-Stiftung F.V.S. einzigartig: „Mit zunehmendem Alter wurden seine Lebensweisheit, die souveräne Übersicht und sein persönliches humanistisches Engagement stärker“. Zur Zeit arbeitet der in Amsterdam lebende Essayist an einer neuen Publikation über „künstlerischen Dandyismus“.

Mit dem nach dem Dichter Joost van den Vondel (1587–1679) benannten und 1960 eingerichteten Preis werden jährlich Persönlichkeiten und Einrichtungen aus dem niederländischen, flämischen und niederdeutschen Kulturraum ausgezeichnet. Der Preis wird traditionell durch die Universität Münster verliehen und ist mit drei Reisestipendien zu je 4.000 Mark verbunden, die an Nachwuchskräfte aus den drei Preisgebieten verliehen werden. Die letzten Vondel-Preisträger waren der Kunsthistoriker Prof. Dr. Heinz Spielmann (1996), der Choreograph Jiri Kylian (1997), der Völkerrechtler Prof. Dr. Eric Suy (1998) und der Philologe Prof. Dr. Heinrich Tiefenbach (1999).